

Im **Fachbereich Agrarwissenschaften, Ökotrophologie und Umweltmanagement der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist in einem gemeinsamen Berufungsverfahren mit dem **Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg** auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung zum nächstmöglichen Zeitpunkt die

## **W2-Professur für Mobile Agro-Environmental Sensing (Mobile Agrar-Umweltsensorik)**

nach dem Jülicher Modell (Beurlaubungsmodell) unter Beachtung des § 67 Abs. 7 Hessisches Hochschulgesetz (HessHG) zu besetzen; es gelten die Einstellungsvoraussetzungen nach § 68 HessHG.

Grundsätzlich soll die Berufung in ein außertarifliches Arbeitsverhältnis erfolgen. In begründeten Ausnahmefällen und bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen kann eine Berufung in ein Beamtenverhältnis auf Lebenszeit erfolgen. Bei Überschreitung der grundsätzlichen Altersgrenze von 50 Jahren setzt die Begründung eines Beamtenverhältnisses gem. § 66 Abs. 3 Satz 2 und 3 HessHG i. V. m. § 11 Hessische Laufbahnverordnung (HLVO) ein besonderes dienstliches Interesse voraus.

Sie werden als Professorin/Professor (m/w/d) an die JLU berufen und dort beurlaubt, um die Arbeitsgruppe „Entwicklung mobiler Agrar-Umweltsensorik“ im neu gegründeten Innovationszentrum für Agrarsystemtransformation des ZALF am Standort Gießen zu leiten.

Das Innovationszentrum für Agrarsystemtransformation (IAT) ist eine umfangreiche strategische Erweiterung des ZALF um einen Bereich der Reallaborforschung und geht mit der Neugründung von drei Standorten in Hessen (Gießen, Kassel und Geisenheim) einher. Weitere neue Arbeitsgruppen für das IAT werden am ZALF-Standort in Brandenburg gegründet. Insgesamt umfasst die geplante Erweiterung die Neugründung von 19 Arbeitsgruppen. Die Arbeitsgruppen werden natur-, agrar-, sozial- und datenwissenschaftliche Expertise einbringen und diese im Kontext von Reallaborforschung weiterentwickeln. Die neue Organisationseinheit soll zudem intensiv mit den bisherigen Programmbereichen und Plattformen des ZALF kooperieren und durch inter- und transdisziplinäre Forschung zu Agrarlandschaften einen Beitrag zu einer Nachhaltigkeitstransformation der Agrar- und Ernährungssysteme leisten.

### **Aufgaben:**

Sie entwickeln das Forschungsgebiet Mobile Agrar-Umweltsensorik mit einem besonderen Schwerpunkt auf Reallaborforschung weiter und tragen zu dessen internationaler Sichtbarkeit bei. Sie übernehmen zudem die Leitung der IAT-Arbeitsgruppe „Entwicklung mobiler Agrar-Umweltsensorik“ und treiben die Forschung auf diesem Gebiet insbesondere in den fünf Reallaboren des IAT voran.

Zentraler Gegenstand Ihrer Forschungsarbeiten ist die Entwicklung, Integration und Nutzung von mobilen und autonomen Sensoren für die Erhebung von Umweltveränderungen in Agrarlandschaften. Die Systeme sollen Daten zu Parametern für Forschung und Praxis im Bereich Landwirtschaft und Umwelt bereitstellen. Relevant sind in diesem Kontext Parameter wie z. B. Treibhausgasemissionen, Kohlenstoffspeicherung, Bodenqualität, Wasserhaushalt oder Biodiversität. Zu entwickeln und zu untersuchen ist eine Vernetzung unterschiedlicher Trägerplattformen inklusive landwirtschaftlicher Maschinen. Eine qualitätssichernde Aufbereitung von Daten aus unterschiedlichen Quellen wird daher ebenso erwartet wie deren Integration in zukünftige Forschungsarbeiten. Eine Fokussierung Ihrer Tätigkeit auf die Forschung in Reallaboren erfordert und ermöglicht eine enge Kooperation sowohl mit verschiedenen Akteuren innerhalb der Reallabore als auch mit anderen wissenschaftlichen Fachgebieten des IAT.

Sie sollen sich in nationale und internationale Forschungskontexte einbringen. Zentral hierfür ist die Planung und Durchführung von Verbundvorhaben sowie die (Weiter)Entwicklung der einschlägigen wissenschaftlichen Community.

An der JLU beteiligt sich die Professur an der Lehre im Umfang von zwei Semesterwochenstunden. Sie haben die Aufgabe, Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Agrarwissenschaften, Ökotoxikologie und Umweltmanagement durchzuführen, an denen auch Studierende anderer Fachbereiche bzw. anderer Studiengänge teilnehmen. Ferner beteiligen Sie sich an der Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den Fachgebieten Agrar- und Umweltwissenschaften. Erwünscht ist insbesondere ein Engagement in der Weiterentwicklung internationaler Studiengänge und die Bereitstellung von Angeboten für Graduierte. Ebenso erwünscht ist ein intensiver Austausch mit dem Potentialbereich „Agrarsysteme und Ressourcen“ der JLU.

**Voraussetzungen:**

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium, eine herausragende Promotion sowie exzellente zusätzliche wissenschaftliche Leistungen (nachgewiesen z. B. durch eine Habilitation oder in Form einschlägiger Publikationen mit peer-review) im Bereich der agrar- oder umweltwissenschaftlichen Datenerhebung.

Vorausgesetzt wird zudem die Fähigkeit zur interdisziplinären Zusammenarbeit sowie zur (Weiter-)Entwicklung von Methoden im Bereich der Umwelt- und Agrarsensorik sowie des Monitorings. Mit der Bewerbung sind daher Informationen zu entsprechenden Erfahrungen anzugeben.

Vorausgesetzt werden weiterhin einschlägige Erfahrungen in der Leitung von wissenschaftlichen Arbeitsgruppen und Konsortien. Sie sollen zudem Erfolge in der eigenständigen Einwerbung von Drittmitteln vorweisen.

Durch den engen Austausch und die Zusammenarbeit mit der JLU, Gremien, Behörden sowie politischen Institutionen tragen Sie dazu bei, im Co-Design mit nichtwissenschaftlichen Akteuren Innovationen für eine Nachhaltigkeitstransformation des Agrar- und Ernährungssystems zu entwickeln. Interesse an und Erfahrung in transdisziplinärer Forschung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Gesellschaft sind daher erwünscht.

Die Fähigkeit, in deutscher und englischer Sprache sowie disziplinär und interdisziplinär zu publizieren und zu unterrichten, wird vorausgesetzt.

Ebenso vorausgesetzt werden einschlägige Lehrerfahrungen und Erfahrungen in der Betreuung von Abschlussarbeiten und Promotionen.

Nachgewiesene Transferaktivitäten sowie ein Engagement in der Wissenschaftskommunikation und Politikberatung sind erwünscht.

Die JLU begrüßt qualifizierte Bewerbungen unabhängig von biologischem und sozialem Geschlecht (m/w/d), Behinderung, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Die JLU strebt gemäß Frauenförderplan einen höheren Frauenanteil an; deshalb bitten wir qualifizierte Frauen nachdrücklich, sich zu bewerben. Die JLU ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Bewerbungen Schwerbehinderter werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Zu den Einstellungsbedingungen und erforderlichen Bewerbungsunterlagen bitten wir, die Hinweise in unserem [Informationsblatt](#) zu beachten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den erforderlichen Unterlagen über das [Onlineformular](#) bis zum **12. Mai 2026** unter Angabe der Referenznummer 9-03/26 an die Präsidentin der Justus-Liebig-Universität Gießen. Neben Mitgliedern der JLU arbeiten auch Vertreterinnen und Vertreter (m/w/d) des ZALF in der Berufungskommission mit. Die Bewerbungsunterlagen werden neben der Berufungskommission auch dem Vorstand des ZALF zugänglich gemacht.